

Energiesparmeister 2023 – Das beste Schulprojekt

Nordrhein-Westfalen

Erich-Fried-Gesamtschule Wuppertal-Ronsdorf

Schultyp: Gesamtschule
Teilnehmende: 20-25 (11–50 Jahre)
Projektlaufzeit: seit August 2020

- Ziel: **Klimaneutralität** in Zusammenarbeit mit Wuppertal Institut im Rahmen des Projektes „Schools4future“
- Datenerhebungen zu den Themen Mobilität, Energie, Schulleben, Ernährung und ständige Suche nach **Einsparpotenzialen**
- Erstellung eines **Klimaschutzkonzeptes**
- Veranstaltung eines **Klimagipfels** mit Podiumsdiskussionen
- Einrichtung einer **Klima-AG, Energiesparfuchse**, Vorsprache in der **Kinderkommission** des Bundestags
- hohe Eigeninitiative der Schüler*innenschaft und tolle Zusammenarbeit aller Beteiligten auf Augenhöhe
- starkes Engagement in der **Kommunalpolitik, Antrag an Wuppertaler Hauptausschuss**
- geplant: Ausbau der PV-Anlage, neue Fahrradständer, E-Ladestationen

Wer hatte die Projektidee?

Frau Meike Grubert, Lehrerin

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Wir möchten **Klimaneutralität** für die EFG erreichen und müssen daher unsere Emissionen reduzieren.

Nicht nur die Themen „Dämmung“ und „Energieverbrauch“, sondern auch „Mobilität“ und „Schulleben“ gehören zu einem klimaneutralen Schulalltag. Bei dem Projekt möchten wir mit dem **Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie** zusammenarbeiten und den Schüler*innen ein

praxisbezogenes Arbeiten und Erkunden möglicher Verbesserungen an unserer Schule gewährleisten.

Dabei ist uns besonders wichtig, dass die Schüler*innen und Lehrer*innen mit externen Expert*innen zusammenarbeiten und das „**klassische**“ **Schüler*in-Lehrer*in-Verhältnis aufbrechen**.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Zu Beginn des Projektes haben wir uns in Arbeitsgruppen aufgeteilt, die die Themenfelder „Schulleben“, „Mobilität“, „Energie“ und „Ernährung“ unabhängig voneinander betrachteten. Im Zuge der Kleingruppenarbeit übernahmen Lehrer*innen und Schüler*innen die Leitung der Gruppen und **erhoben Daten**, wie den durchschnittlichen CO₂-Ausstoß einer Mensaspeise oder den CO₂-Ausstoß der Schulwege von Lehrer*innen und Schüler*innen. Daraufhin wurden Umfragen erstellt zum Schulweg (mit Bus, Bahn, Auto; würdest du mit dem Rad fahren, wenn die Radwege in Wuppertal ausgebaut würden?). Jeden Monat treffen sich Vertreter*innen des Wuppertal Instituts und die Leiter*innen der Arbeitsgruppen zu einem Austausch und schauen, an welchen Stellen die Schulgemeinschaft (ausgenommen vom Gebäudemanagement) **Maßnahmen zur Klimaverbesserung** umsetzen kann.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Schüler*innen, Lehrer*innen, Mitarbeitende des Wuppertal Instituts, Hausmeister, Eltern.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

- die Erstellung eines eigenen **Klimaschutzkonzeptes**, mit 88 Seiten
- Veranstaltung eines **Klimagipfels** (01.09.2021, in der Schulaula), der die Ergebnisse der Forschungsarbeit bzw. des Klimaschutzkonzeptes in einer Diskussionsrunde darstellte. Bei der Diskussionsrunde waren der Oberbürgermeister (Hr. Dr.

Schneidewind) sowie der Bezirksbürgermeister sowie Vertreter*innen der Stadtwerke und des Gebäudemanagements anwesend, stellten sich in einer Podiumsdiskussion Fragen von Schüler*innen und diskutierten untereinander über Verbesserungsmöglichkeiten an der Schule.

- Teilnahme an **Schools4future und deren Netzwerktreffen**
- Einrichtung einer **Klima-AG** für interessierte Schüler*innen der Klassen 5-13.
- Präsentation unserer Ergebnisse in der **Kinderkommission im Bundestag** in Berlin (durch unsere Schülersprecherin)
- Bau von Insektenhotels für den Schulhof

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Die Kleingruppen arbeiten selbstständig und ohne Bezahlung. Die Gruppenköpfe treffen sich einmal im Monat. Das Projekt läuft seit September 2020. Finanziell haben wir keine Aufwendungen betrieben – bis jetzt. Nach der Vorstellung auf der Bezirksdelegiertenkonferenz sollen als erstes Mittel neue Fahrradständer installiert werden, um die Radattraktivität zu steigern.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Besonders ist die Zusammenarbeit von Schüler*innen und Lehrer*innen. **Das klassische Lehrverhältnis wird aufgebrochen** und Schüler*innen finden sich oftmals in gruppenleitenden Positionen wieder und verteilen Aufgaben. Die hohe **Eigeninitiative** unserer Schüler*innenschaft, bei der die Oberstufe problemlos mit der Unterstufe zusammenarbeitet. **Als neueste Aktivität wurde ein Antrag der Schüler*innenschaft (unter Mithilfe des Wuppertal Instituts) an den Wuppertaler Hauptausschuss gestellt.** Anliegen ist die Sanierung der wesentlichen „Klimasünder“, wie blinde Fenster, undichte Fenster und Dichtungen, Einbau klimafreundlicher Beleuchtungen, ...

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Kooperation mit anderen Schulen in Deutschland (innerhalb Wuppertals und in Freiburg), Medienarbeit durch die Informationen an die Presse. Absprache mit Eltern.

Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?

Die **Erneuerung und den Ausbau der Photovoltaikanlage** auf dem Dach der Schule. Dabei sind wir im Austausch mit dem Förderverein, der die Anlage sowie die Kosten und die Wartung übernehmen möchte. Außerdem bemühen wir uns um die **Aufstellung neuer**

Fahrradständer. In enger Zusammenarbeit mit der Stadt möchten wir **E-Ladestationen** an der Schule installieren.

Geplant sind außerdem Sparappelle an die Schüler*innenschaft mithilfe von Plakaten, die von den Schüler*innen selbst gestaltet werden. Wasser- und Energieverbrauch sollen so gesenkt werden. Dafür gibt es schon „**Energiesparfüchse**“ an unserer Schule, die zum Unterrichtsende Fenster schließen und die Heizung runterstellen.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

„energie gewinnt“ – die Reduzierung des CO₂- und Energieverbrauches der Schule (eine Aktion der Stadt Wuppertal)

Warum macht Ihr Euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet Ihr Energiesparmeister werden?

Die Schule ist ein Ort des Lernens, nicht nur für das Wissen im Unterricht, sondern für ein Miteinander der Schüler*innen, das geht nicht in einer klimaunfreundlichen Schule und Zukunft!